

Das war lange noch nicht alles gewesen...

Da und dort hatte Restamora sich von Landeigentümern -oft solchen die ihres Landbesitzes wegen einst in finanzielle Schwierigkeiten gerieten- Vorkaufsrechte auf Grund und Boden gesichert, um ihr Land -innerhalb einer bestimmten Zeitspanne- an einem beliebigen Zeitpunkt zu einem fixen Preis erwerben zu können! Den Grundbesitzern bot die Republik Verträge an, sie bekamen in regelmässigen Zeitabständen kleine, dafür garantierte Summen ausbezahlt, hatten sich im Gegenzug dafür jedoch langzeitig verpflichten müssen, jederzeit an den Staat zu verkaufen, sobald dieser danach begehrte, und dies zu dem festgesetzten Preis der bei Vertragsabschluss vereinbart worden war, der Schuldner musste sein Landeigentum sozusagen an die Republik verpfänden, bekam Geld und konnte damit vielleicht einen Teil seiner Schulden abzahlen, jedoch, auch die von der Republik geleisteten Zahlungen würde er derselben ja eines Tages zurückzahlen müssen, sie galten als Anzahlungen, wurden dem Kaufpreis angerechnet, den die Republik für den endlichen Erwerb des ihr reservierten Grundstückes gesamthaft zu entrichten haben würde, der Schuldner würde es in der Zeit zu pflegen bzw. instand zu halten haben, um es seinem Gläubiger, dem Staat, schliesslich einmal in einwandfreiem Zustand übergeben zu können!

Nach Ablauf der Laufzeit, die im Regelfall so um die dreissig Planetenjahre betrug, hatte der ‚Klient‘ die Möglichkeit zum Aussteigen gehabt, sofern der Staat bis dahin seinen endgültigen Bedarf nie anmeldete! Sein Grundstück würde er nun behalten und künftig wieder frei darüber verfügen dürfen, sofern er denn imstande sein wird, die gesamthaft vom Staat in Raten erhaltenen Zahlungen dem Staate zurück zu vergüten, deren Höhe insgesamt, unter Umständen, die einst vertraglich festgelegte Kaufsumme sogar bereits überschritt! Die Republik bekam das Land zuletzt also doch immer und der Schuldner, der ehemalige Landbesitzer, hatte schliesslich sogar noch mehr Schulden angehäuft, die allesamt der Republik zu begleichen sein würden, wobei letztere den Fehlbetrag schliesslich oft erliess! Der Staat erbte auf diese Weise zumeist Land von seinen ehemaligen Besitzern, das diese inzwischen eigentlich viel teurer hätten verkaufen können, und durfte damit nun tun was ihm beliebte! Entsprechender Vorgang war immer dann in die Wege zu leiten versucht worden, wenn abzusehen war dass der Grund und Boden auf jenem Gebiet sich in den kommenden Planetenjahren oder Jahrzehnten im Wert steigern werde und der Staat Rest Amora sich an Erwerb interessiert zeigte, weil es ihm günstig erschien, weil er z.B. beabsichtigte eine seiner Staatsfabriken zu erweitern, sie an einen neuen, besseren Standort zu verlegen!

die Geschichte geht weiter